

Liebe Mitglieder der Grünliberalen
Liebe Interessierte

Die Sommerferien stehen für die meisten von euch bereits vor der Tür. Mit diesem Newsletter wollen wir euch noch eine kleine Lektüre in die Ferien mitgeben, denn bei den Grünliberalen ist wieder viel passiert. In Hinwil und Bülach wurden diesen Frühling neue Bezirkssektionen und in Affoltern am Albis und Maur zwei neue Ortsektionen gegründet. Aber auch im Kantonsrat sowie im Nationalrat in der Sommersession ist wieder viel gelaufen. Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen!

Aus den Bezirken und Sektionen

Bülach

Am 15. Mai 2006 wurde die Grünliberale Partei des Bezirks Bülach gegründet. Zwei Jahre nach der Abspaltung der Grünliberalen von der Grünen Partei des Kantons Zürich ist somit die achte Bezirkssektion entstanden. Erster Bezirkspräsident in Bülach ist Altnationalrat Hans Meier aus Glattfelden, der seinerzeit die Grünen im Kantonsrat und später im Nationalrat vertreten hatte. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Judith Frei aus Embrach, Urs Wagner aus Glattbrugg und Martin Häberli aus Bülach. Neben der Genehmigung der Statuten waren an der Gründungsversammlung bereits die Kantonsratswahlen vom April 2007 ein Thema. Die neue Sektion der Grünliberalen möchte im Bezirk Bülach einen Wähleranteil von 5 Prozent erreichen. Am späteren Abend stiess auch unsere grünliberale Regierungspräsidentin Verena Diener zur Versammlung und überbrachte erste Glückwünsche.

Hinwil

Nur gut zehn Tage später wurde am 29. Mai 2006 die neunte die Grünliberale Bezirkspartei Hinwil im Zentrum drei Linden in Wetzikon gegründet. Präsident der Bezirkspartei Hinwil ist Andreas Erdin aus Tann und in den Vorstand sind zudem Joachim Meissner aus Wetzikon und Thomas Trümpi aus Bertschikon gewählt worden. Auch die Sektion Hinwil hat bereits am Gründungsabend die Kantonsratswahlen 2007 thematisiert: sie macht sich unverzüglich daran, für die KR-Wahlen eine erfolgversprechende Liste mit elf KandidatInnen zusammenzustellen. Zudem stellte Co-präsidentin Tiana Moser zehn Mitgliedern bzw. interessierten Gästen Ziele und Geschichte der GLP Kanton Zürich vor.

Horgen

Am 31. Mai 2006 besichtigten die Mitglieder des Bezirks Horgen im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung das Seewasserwerk Hirsacker in Horgen. Der geplante Neubau kommt in den Gemeinden des Zweckverbandes in diesem Jahr zur Abstimmung und wurde in den Leserbriefspalten teilweise heftig attackiert. Der Betrieb im heutigen Werk führte den Grünliberalen vor Augen, mit welchem Aufwand scheinbar sauberes Seewasser zum Lebensmittel Trinkwasser aufbereitet wird. Die angeregte Diskussion zum Neubau betraf insbe

sondere den Standort und die Architektur. Die Ausführungen zeigten plausibel auf, mit wie viel Phantasie die Standortevaluation durchgeführt worden war. Insgesamt sprachen sich die Grünliberalen Horgen für das beantragte Projekt aus. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein wurden weitere Themen wie die Regierungsratsersatzwahl, unser Bildungssystem, die Asyl- resp. Ausländerpolitik und unsere Aktivitäten in der Region engagiert diskutiert.

Meilen

Auch auf der anderen Seite des Zürichsees zeigten die Grünliberalen in diesem Frühling grosses Engagement. Im Vorfeld der Abstimmungen vom 21. Mai 2006 verteilten die Mitglieder der Bezirkssektion einen Flyer zu den Spitalvorlagen an rund 700 Haushaltungen. Zudem hat der Bezirk Meilen im Rahmen eines eigenen Projektes „Fördermassnahmen für ökologisches Bauen im Bezirk Meilen“ in den letzten Monaten die verschiedenen Gemeinden des Bezirks befragt, wie sie ökologisches Bauen fördern. Nun wurden die Resultate ausgewertet und den Gemeinden zur Überprüfung vorgelegt. Im Herbst wird zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung stattfinden. Zudem werden in den einzelnen Gemeinden politische Vorstösse zu diesem Thema eingereicht werden. Des Weiteren plant der Bezirk Meilen, in Meilen und Männedorf Ortsparteien zu gründen.

Winterthur

Am 15. Mai 2006 fand die Konstituierungssitzung des Grossen Gemeinderates Winterthur statt. Unser grünliberale Gemeinderat Michael Zeugin wird die EVP-EDU-GLP Fraktion in der Aufsichtskommission vertreten. Zudem wurden am 21. Mai zwei Grünliberale Schulpfleger gewählt: Luca Rosario Roth für die Kreisschulpflege Altstadt und Roger Meier für die Kreisschulpflege Mattenbach. Auch die Winterthurer Grünliberalen setzten sich aktiv zur Unterstützung der Spitalvorlagen ein und führten zwei Standaktionen durch: an einem Samstag in der Marktgasse und an einem Mittwochmorgen früh vor dem HB Winterthur, um die Pendler anzusprechen.

Am 31. Mai fand des Weiteren die zweite Mitgliederversammlung statt. Neben einem Rückblick, Wahlen und einem Ausblick wurde auch die Bildung von Ressorts beschlossen. Als direkte erste Auswirkung "lebt" unsere Homepage und ist aktuell, inklusive einem rege genutzten Forum (www.winterthur.grunliberale.ch).

Ortssektionen

Ganz besonders freuen wir uns auch euch mitzuteilen, dass am 23. März 2006 die Ortspartei Affoltern am Albis im Knonaueramt und am 14. Juni 2006 die Ortspartei Maur im Bezirk Uster gegründet wurde. Präsident der Ortspartei Affoltern am Albis ist Christoph Bühlmann und Co-Präsidenten der Ortspartei Maur sind Martin Liechti und Eva Schumacher.

Aus den Räten

Kantonsrat

Als zentrales Thema für uns Grünliberale wurde einmal mehr das Verbandsbeschwerderecht bzw. seine Beschneidung oder sogar Abschaffung im Kantonsrat debattiert. Die Positionen dazu sind hinlänglich bekannt und wurden auch nicht geändert. In seinem Votum erinnerte unser grünliberale Kantonsrat Thomas Weibel daran, dass mit dem Beschwerderecht die Verbände nicht zu Richter geworden sind. Es ermöglicht jedoch, dass Entscheide von einem ordentlichen Gericht auf ihre Vereinbarkeit mit unserem Recht überprüft werden und somit auch die Rechtssicherheit erhöht wird. Kommt hinzu, dass im Kanton Zürich nur ein bis zwei Promille der Beschwerden von Verbänden eingereicht werden. Die grösste Zahl stammt von den so genannt lieben Nachbarn. Unbestritten ist jedoch, dass das Verfahren vereinfacht und gestrafft werden muss.

Nationalrat

Ein zentrales Thema der Sommersession war neben der Bundesratswahl von Doris Leuthard aus grünliberaler Sicht die Behandlung der CO₂- Abgabe. Nach intensiver Arbeit in der UREK konnte bereits in der Frühjahrsession verhindert werden, dass die CO₂-Abgabe ausgehebelt wurde. Der Nationalrat trat auf die Vorlage ein und lehnte die Anträge für einen Klimarappen ab. Bis zur Sommersession wurde in der UREK jetzt ein Kompromiss gefunden, welcher auch im Nationalrat eine Mehrheit fand. Lest dazu auch die Rede von Martin Bäumle im Nationalrat:

http://www.parlament.ch/ab/data/d/n/4713/225097/d_n_4713_225097_225330.htm#225483

So soll eine CO₂-Abgabe stufenweise eingeführt werden, falls die gesetzten Ziele bezüglich CO₂-Reduktion nicht erreicht werden. Mit dieser Lösung konnte der Geist der CO₂-Gesetzgebung trotzdem noch gerettet werden.

Im Weiteren wurde mit der Unternehmersteuerreform eine Erleichterung für KMU-Nachfolgen beschlossen. Dabei wird es zwar v.a. für die Kantone einen deutlich spürbaren Steuerausfall geben. Doch diese Vorlage ist sinnvoll, damit gerade in kleineren Unternehmen oder Familienunternehmen Nachfolgeregelungen an Familienmitglieder oder an Mitarbeiter einfacher zu bewerkstelligen sind. Dies wird in den nächsten Jahren viele KMUs betreffen, da viele Unternehmungen ihre Nachfolge regeln müssen. Mit einer nach langen Debatten gefundenen pragmatischen Übergangsregelung sollen noch nicht rechtskräftige Fälle ebenfalls dem neuen Gesetz unterstehen.

Weitere Themen waren die Pensionskasse des Bundes, wo der sinnvolle Übergang vom Leistungs- zum Beitragsprimat noch nicht beschlossen wurde, das Kollektivanlagengesetz, der Beschluss einer neuen AHV-Nummer und die Volksinitiative zur Einheitskrankenkasse, welche Martin Bäumle nicht unterstützt hat. Zudem wurde beim Arbeitsgesetz das Schutzalter von 20 auf 18 Jahre gesenkt in Anpassung an die frühere Mündigkeit der Jungen, was von Martin Bäumle mitgetragen wurde.

Ersatzwahlen Regierungsrat Kanton Zürich vom 9. Juli 2006

Die Grünliberalen haben Ursula Gut zu dieser deutlichen Wahl gratuliert, sehen jedoch der Amtstätigkeit der frisch gewählten Regierungsrätin mit gemischten Gefühlen entgegen. Aus liberaler Hinsicht freuen sich die Grünliberalen selbstverständlich über die deutliche Wahl von Ursula Gut. Gleichwohl erwarten wir von Ursula Gut auch, dass sie sich für Anliegen der Umwelt offen zeigt, wie sie es im Wahlkampf versprochen hatte. Ökologische und wirtschaftliche Anliegen stellen keinen Gegensatz dar, wir Grünliberalen zeigen das immer wieder deutlich auf. Ökologische Anliegen sind der Züricher Bevölkerung wichtig. Das hat sich in den letzten Wahlen und Sachabstimmungen immer wieder gezeigt. Wir haben somit Ursula Gut nahegelegt, dass sie ganz im Sinne des „grünliberalen“ Gedankengutes auch diesen Anliegen in Zukunft Rechnung tragen wird.

Wichtige Daten und Hinweise

- **Asyl- und AUG Tagung:** Die GLP organisiert am 21. August 2006 um 19.30 Uhr eine Tagung zur Revision AuG/AsylG im Hotel Wartmann in Winterthur. Zur Tagung werden Referenten Pro und Contra Seite eingeladen. Am Schluss der Tagung soll eine Parolenempfehlung der Mitglieder an den Vorstand beschlossen werden. Es wäre deshalb gut, wenn möglichst viele Mitglieder der Grünliberalen an dieser Tagung teilnehmen würden, damit die Empfehlung ein möglichst repräsentatives Bild der Mitgliedermeinung ergibt.

- **Positionspapier Bildung:** Das Positionspapier Bildung wurde am 27. Juni vom Vorstand verabschiedet und wurde vor kurzem auf der Homepage zur Vernehmlassung aufgeschaltet (<http://www.grunliberale.ch/dokumente/positionen/positionspapiere/bildung.pdf>) Wir möchten euch bitten, Stellungnahmen und Anträge bis zum 31. August 2006 an das Sekretariat (zh@grunliberale.ch) zu richten. Das Papier wird voraussichtlich an der GV am 7. November verabschiedet.
- **Generalversammlung der GLP Kanton Zürich:** Die nächste Generalversammlung der Grünliberalen Partei Kanton Zürich findet am Dienstag **7. November** 2006 in Zürich statt.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer –

das Co-Präsidium

Tiana Moser

Martin Bäumle

Thomas Weibel